

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 4. 1801.

Wegen neuerlicher Aufmunterung junger geschickter Wundärzte zur Annahme der Dienste in den k. k. Feldspitälern.

Über die Anzeige des k. k. Hofkriegsrathes, daß das Bedürfniß an Unterfeldärzten, und Feldärztlichen Praktikanten bei den Armeen, und dem Militär, überhaupt wieder angewachsen seyn, ist mit höchstem Hofkanzleidekrete vom 31. Dez. vorigen, empfangen am 6. Jan. d. J. eine wiederholte Auffoderung junger, geschickter Chyrurgen mit dem Befehle anbefohlen worden, daß ihnen alle jene Vortheile zugestanden werden, welche ihnen schon durch Kurrende vom 24. April 1799. zugesichert worden sind, und darinn bestehen:

a) Werden sie anfänglich zwar nur als Feldärztliche Praktikanten mit einem monatlichen Gehalte von 12 fl. aufgenommen, die geschicktesten von ihnen aber auch gleich zu wirklichen Unterfeldärzten befördert, und in die Feldspitäler zur Dienstleistung abgeschickt werden.

b) Kann ihnen bei ihrem Abgange zu der Armee der zur Bestreitung der Reise erforderliche Geldbetrag, und in so weit einer oder der andere wegen gänzlicher Mittellosigkeit die nöthigen Sackinstrumenten sich anzuschaffen außer Stande wäre, auf Verlangen ein angemessener Vorschuß, allenfalls in dem Betrage einer Monats Säge geleistet werden, der durch einen mäßigen monatlichen Abzug wieder einzubringen seyn wird.

c) Haben sich dieselben bei einer geschickten und guten Verwendung vortheilhafte Aussichten zu versprechen, so, wie im Gesammttheil, und da sie ihre Dienste dem Staate, und dem allgemeinen Besten zu widmen ohnehin allerdings verbunden sind, zu gewärtigen, daß sie allenfalls zur Erfüllung dieser Pflicht verhalten werden müßten.

d) Können sie zur Ersparung der Reisekosten nach Graz, gleich bei dem hiesigen Militärspital angestellten Wundärztlichen Chef geprüft, und aufgenommen werden.

Welch höchster Befehl sonach den Chyrurgischen Oremien so

wohl, als einzelnen Chyrurgischen Subjekten zur Nachricht und Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Laibach den 7. Jänner 1801.

Von einem Ungenannten sind an freywilligen Kriegsbeitrag 14 fl. eingegangen.

Es haben sich ausser dem lezthin verlautbarten erledigten Stipendienplätzen annoch ein Preschernisches für die Befreundschaft mit jährl. 62 fl. 57 kr. unter Präsentation des Hrn. Fürst Erzbischofs allhier, dann ein Schererisches mit jährl. 80 fl. wozu der Stadtmagistrat zu Laibach das Benennungsrecht hat, als vergebbar vorgefunden.

Diese zwei Erledigungen nun werden zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, daß die Bittwerber, welche um eines, oder das andere erwähnter Stipendien anhalten wollen, ihre an die betreffenden Patronen stillsirete, und behörig belegte Gesuche an dem k. k. Studienkonseß allhier einreichen sollen.

Laibach am 10. Jänner 1801.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die gegen den flüchtig gegangenen bürgl. Schustermeister Bernard Mayer gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 19. Jän. 1801 Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause anmelden, und darthun sollen.

Laibach den 31. Dez. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der Maria Fernobis bürglerl. Schneidermeisterin gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 24. Jänner 1801 Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthun

sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und dem betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Magistrate Laibach den 24. Dezemb. 1800.

N a c h r i c h t.

Da der Gebrauch des Torfs bey dem hiesigen Publikum großen Beyfall findet, um nun weit größere Beträge angebehrert werden, als im vorigen Jahre pränumerirt wurden, obgleich die nahe Witterung und der Mangel eines Depositoriums verursacht daß der Torf, so den Pränumeranten abgegeben wird, nicht von jener guten Beschaffenheit ist, wie solcher in Zukunft wird beschafft werden können, da die hierortige Vorschläge von höchsten Hofstellen in allen Theilen bestätigt worden sind; so wird in dieser Rücksicht auch eine Torfstrohnungshütte auf den Marast und ein Verschleißmagazin bey der Stadt allwo man kleinweise sich den Vorrath wird beschaffen können, errichtet werden.

Nachdem aber zu allen diesen Einleitungen wesentlich erforderlich ist, den Bedarf des Publikums bis Ende Jänner in Erfahrung zu bringen, wie viele Tausend Stück Torfziegel zu 1 fl. 30 kr. oder 40 kr. gerechnet, bestellt werden wollen; maßen nur nach jener Quantität, so pränumerirt werden wird, die Einleitungen auf Torfstöber und Gebäude werden zu bereitet werden; so werden jene, so bis Ende Jänner nicht pränumeriren werden, sich selbst zuzuschreiben haben, wenn im künftigen Jahre nicht der hinreichende Torfvorrath bei Hand sein wird.

Zu mehrerer Aufmunterung des Publikums kann man zusichern, daß 1500 Torfziegel den Bedarf oder Feuerung von einer Klafter weichen Holze ersetzen, und daß folglich dieser Brennstoff sehr ökonomisch, und der Gebrauch so einfach sey, daß solcher auch unter das Brennholz gemischt von besten Erfolg sey, und eine große Holzersparung darbiethe, auch in Oefen aller Gattungen verwendet werden könne.

Die Bestellung oder Pränumerazion hat schriftlich ohne Stempel bei der Bau und Feuerlösch-Polizeikommission zu erfolgen, und der Kommission wird obliegen, das Verzeichniß vorzulegen.

Laibach den 27. Dezember 1800.

Nachricht an Gartenfreunde.

Im Haus No. 347. in der Herrngasse zu Laibach beym Rauch-
fangkehrer im 2ten Stock sind frische Gartengewächs-Saamen
um nachstehende Preise zu haben:

	Loth.			Loth.	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Englisches Früh-Karfiol von bester Gattung	1	20	Storzoner	—	7
Spanien grossen Karfiol	1	—	Holländische goldgelbe Garten Weerl	—	8
Blaue Rosen Protul	—	16	Ordnäre Garten Weerl	—	7
Weisses Früh-Kopfkraut	—	16	Bretter Spinat	—	4
Früh-Kopfkohl	—	12	3 Gattungen gemischten Hapl.	—	—
Früh-Kolarabi	—	11	Sallat	—	10
Sommer Kopfkohl	—	12	Großen gelben Schmalz Hapl	—	10
Schnitt Kehl	—	10	Großen gelben Lauerer Hapl	—	10
Krautster Winter Kehl	—	10	Braunen Früh Hapl	—	10
Blumen Kehl	—	10	Früh Stein Kopf Sallat	—	10
Großer spater Kopfkohl	—	10	Gesprängten Zwerg Hapl	—	10
Purpur rothes Kopfkraut	—	17	Großen grünen Dolones	—	10
Großes weißes Winter Kopfkraut	—	15	Gelben Dolones Hapl	—	10
Blau und weiße spate Kalarabi	—	13	Großen gelben Champagner	—	—
Ed. Kolarabi	—	10	Kopf Sallat	—	10
Frühe Ray-Ruben	—	12	Garten Kraut	—	9
Spät-Ruben	—	10	Rufula	—	8
Gelbe Herbst-Ruben	—	15	Feld Sallat	—	7
Stechrüben	—	17	Ucork	—	7
Schwarzen kleinen Monat Rettich	—	10	Bretten- und gekrautten Wallbi	—	7
Selben detto	—	10	Großen Spargel Saamen	—	13
Weiß und rothen detto	—	10	Süßen Fenchel	—	10
Braunen Sommer Rettich	—	10	Salot	—	10
Braunen Sommer detto	—	10	Beltrauten	—	16
Schwarzen Winter detto	—	10	Blaue gute Aerscholen Kern	—	16
Großen gelben detto detto	—	10	Weiß und rothen Zwifelsaamen	—	8
Früh-Umruckten, auch zum weissen	—	9	Acaylenfaamen	—	12
Schlangen Umruckten	—	8	Schmalen Zwifel die Maß.	—	17
Verschiedene Gattungen von be- ßen Melonen	—	30	Zucker oder Säbel Erbsen	—	2
Peterkahl	—	7	Krenn oder Karfiol Erbsen	—	2
Pomack	—	7	Brakel Erbsen	—	2
Raynzl Zeller	—	12	Von verschiedenen Blumensaa- men in Päckeln zusamen ge- macht	—	45
Großer Knoll Zeller	—	12			
Zucker Wurzel	—	15			

NB. Auch werden Bestellungen für Gras, und Luzerner KleeSaamen, und
Blumenzwifel angenommen.

